

KLINGENBERG, Jean-Baptiste

geb. 9.8.1829 Grevenmacher

gest. 7.5.1902 Ettelbrück

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Rektor des Gesamt-Lehrerkorps, Gesangslehrer, Musiklehrer, Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Seit 42 Jahren leitete der Grundschullehrer Jean-Baptiste Klingenberg den „obern Grad“ der Primärschulen, „so daß fast unsere ganze Männerwelt bei ihm ihre Schulbildung genoß. In dieser langen Zeit stand Hr. Klingenberg treu auf seinem Posten, seine hohe Aufgabe wohl erfassend und bis zur letzten Stunde auf's Gewissenhafteste erfüllend. Ohne etwa loben oder dem Urtheil der Schulbehörden vorgreifen zu wollen, können wir nach langjähriger Beobachtung behaupten, daß in der Schule des Hrn. Klingenberg der Unterricht nicht allein darin bestand, dem Kinde Wissenswertes einzupauken, sondern darin, daß Herr Klingenberg vor allem suchte den Verstand zu entwickeln, Herz und Gemüth gelegentlich anzuregen und dann erst das Verstandene und Empfundene dem Gedächtnis als Eigenthum anzuvertrauen.“¹

Lebensstationen

Grevenmacher, Echternach, Ettelbrück

Biografie

Jean-Baptiste Klingenberg wurde am 9.8.1829 in Grevenmacher geboren. Er war mit Madeleine Dideling (geb. um 1831) verheiratet und sie hatten eine Tochter: Elisabeth (geb. 16.10.1868). Es gibt außerdem noch eine Barbara (Bebby) Klingenberg², die evtl. Madeleines und Jean-Baptistes Enkelin sein könnte.

Jean-Baptiste Klingenberg war Mitglied der Echternacher Liedertafel. Im September 1863 wurde der *Allgemeine Luxemburger Musik-Verein* gegründet. 26 Gesellschaften waren bei

¹ *Luxemburger Wort* vom 1.9.1894, S. 3.

² Sie war Musiklehrerin und leitete einen Blindenchor. Im Sommer 1931 hat sie als Schülerin von Madeleine Beicht in Brüssel vor der „Jury supérieur“ das Examen für den ersten Grad im Klavierspiel bestanden. Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.7.1931, S. 3. Siehe auch Artikel „Barbara Klingenberg“.

einer Generalversammlung vertreten; unter anderem die Echternacher Liedertafel durch P. Weiwers und Jean-Baptiste Klingenberg.³

Klingenberg war Gesangslehrer am Progymnasium in Echternach.⁴ Außerdem unterrichtete er dort jahrelang als „Oberlehrer“⁵ und engagierte sich als Mitglied des Willibrordus-Bauvereins.⁶ Außerdem hatte Jean-Baptiste Klingenberg auch das Amt des Rektors des Gesamt-Lehrercorps des Landes Luxemburg inne. Er war im Jahre 1894 seit fast neununddreißig Jahren Lehrer 1. Grades in Echternach.⁷ Mit dem Ende des Schuljahres 1894 hatte Oberlehrer Klingenberg die Altersgrenze von fünfundsiebzehn Jahren erreicht.⁸

Jean-Baptiste Klingenberg starb am 7.5.1902 in Ettelbrück.

Würdigung

Jean-Baptiste Klingenberg kümmerte sich anscheinend in ganzheitlicher Art und Weise um seine Schüler des Progymnasiums in Echternach, wo er als Oberlehrer unterrichtete. Als Rektor des Gesamt-Lehrercorps des Landes Luxemburg hatte er eine verantwortungsvolle Stelle inne.

Werke (Zitat über Kompositionen des Komponisten)

„Vum Jean-Baptiste Klingenberg (...) bestin eng Partie Kompositiounen vu Kierchemusek, dorënner och e puer Massen a Motetten.“⁹

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)
 - *Cantus eucharistici et vespertini*, gesammelt von J. Klingenberg
 - *Domine salvam fac*
 - *Tantum ergo*, für gem. Ch. (im Nov. 1877 in Lux. ersch.)
 - *Tantum ergo*, für MCh. (im Nov. 1877 in Lux. ersch.)

2. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)
 - *Cantus eucharistici et vespertini*, gesammelt von J. Klingenberg

³ Vgl. *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* vom 10.9.1863, S. 1.

⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.11.1877, S. 4.

⁵ Vgl. Léon Blasen, S. 180.

⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 17.2.1891, S. 2 und 1.1.1892, S. 2.

⁷ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.4.1894, S. 2.

⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.9.1894, S. 3.

⁹ Léon Blasen, S. 180.

